KIRCHEN IM SCHWARZENBURGERLAND

REGIONALREDAKTION:
Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

EDITORIAL

«Neue Wege in der regionalen Altersarbeit»

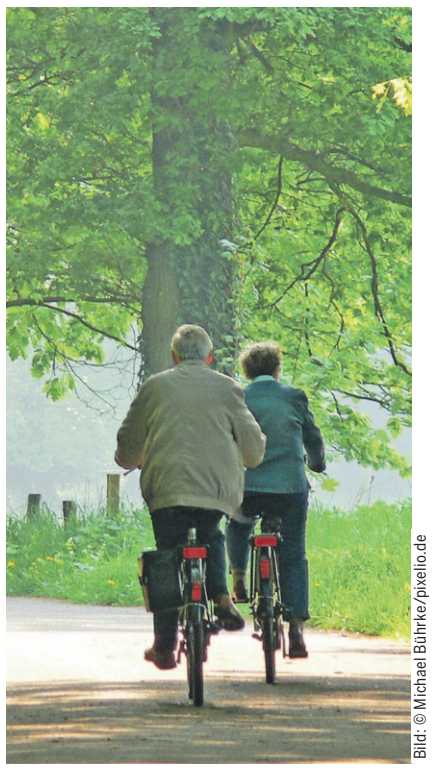


Bild: © Michael Bührke/pixelio.de

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Tradition der Altersarbeit in den Kirchgemeinden reicht weit zurück. Sie ist Teil im Netzwerk des gesamten kirchlichen Lebens und hat seit vielen Jahren ihren festen Platz im bunten Strauss von kirchlichen Angeboten. Die Ansprüche an eine zeitgemässe kommunale und kirchliche Seniorenarbeit haben sich allerdings grundlegend geändert. Soziale und demografische Veränderungen erfordern in der Altersarbeit neue Sichtweisen und Schwerpunkte.

Aufgrund ihres Auftrags hat die Kirche Wichtiges in der Seniorenarbeit anzubieten:
– Zugehörigkeit schaffen und Gemeinschaft ermöglichen
– Anerkennen der gesellschaftlichen Leistungen der älteren Menschen
– Sich einsetzen für die Würde des Menschen in jeder Lebensphase

Wir leben in einer Gesellschaft des langen Lebens – die Lebensphase Alter erstreckt sich heute für viele Menschen über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahrzehnten. Es ist offensichtlich, dass in einer solch langen Zeitspanne unterschiedliche Bedürfnisse anstehen. Die Verschiedenartigkeit der Generation «60plus» zeigt sich in vielen Lebensbereichen. Es gibt Menschen, die brauchen diakonische Begleitung und Unterstützung oder wollen Raum für eigeninitiatives Handeln. Andere möchten ihre Kompetenzen, ihre Erfahrungen und ihre Zeit als Freiwillige zur Verfügung stellen. Für die einen gewinnt die Kirche mit ihren gemeinschaftsfördernden Angeboten an Bedeutung, andere bleiben auf kritischer Distanz, oder sie wenden sich ganz von ihr ab. Der Wunsch nach Gemeinschaft und tragenden Beziehungen, sowie die Suche nach Antworten auf Sinnfragen treten vermehrt in den Vordergrund.

«Angebote 60plus regional»
Die Kirchgemeinden im Schwarzenburgerland bieten ab Herbst ein neues Angebot für die Altersgruppe «60plus» an. Durch eine verstärkte regionale Zusammenarbeit im Altersbereich möchten die Kirchgemeinden Guggisberg, Rüschegg und Schwarzenburg möglichst viele Menschen in unterschiedlichen Altersphasen ansprechen und ihnen einen breiteren Zugang zu den vielfältigen Angeboten ermöglichen. Es geht nicht um ein «Mehr» an Angeboten im Gantrischgebiet, sondern um eine beziehungsfördernde Seniorenarbeit mit Blick auf die erhöhte Mobilität älterer Menschen.

Wie funktioniert's?
– Die Ausschreibung, Organisation und Durchführung der Angebote «60plus regional» liegt in der Verantwortung der anbietenden Kirchgemeinde und wird frühzeitig im «reformiert.» publiziert.
– Die Kosten sind für alle Teilnehmenden gleich hoch; unabhängig von der Zugehörigkeit zur Kirchgemeinde.
– Die Teilnahme an den Angeboten ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich.
Soviel sei heute schon verraten:
Am 2. November besuchen wir das Haus der Religionen in Bern, und am **11. Dezember** gibt's die Weihnachtsreise nach Basel.
Wir freuen uns auf den Start der **«Angebote 60plus regional»** mit vielen Seniorinnen und Senioren aus unsern Kirchgemeinden.

PFARRERIN IRENE RICHHEIMER

IN EIGENER SACHE

Dieser Ausgabe von «reformiert.» liegt ein Einzahlungsschein bei.
Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie die Verteilung «unserer» Zeitung durch die örtliche Kirchgemeinde mit Ihrem Beitrag unterstützen (Richtpreis 20 Franken). Wir danken Ihnen dafür.

INHALT: Editorial >>> Seite 13 | Schwarzenburg >>> Seite 13 + 14 | Guggisberg >>> Seite 15 | Rüschegg >>> Seite 16

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

Präsidentin Kirchgemeinderat: Ursula Hirter, Tel. (P) 031 731 02 24, E-Mail ursula.hirter@bluewin.ch
Pfarrämter: Verena Hegg Roth, Pfarrkreis I, Tel. 031 741 02 58, E-Mail verena.hegg.roth@gmx.ch
Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail evelyne.zwirtes@be.ref.ch
Bettina Schley, Pfarrkreis III + IV, Tel. 031 731 42 09, E-Mail bettina.schley@be.ref.ch
Sekretariat: Leander Sterren (Leitung), Tel. 031 731 42 11, E-Mail leander.sterren@refbejuso.ch
Anita Wittwer (Öffentlichkeitsarbeit), Tel. 031 731 42 16, E-Mail anita.wittwer@refbejuso.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen: Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50
Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65
Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus
www.kirche-schwarzenburg.ch

GOTTESDIENSTE

SEPTEMBER

So. 1. 10.00 **Gottesdienst** mit Taufen in der Kirche Wahlern, mit Pfr. Jochen Matthäus. Mitwirkung: Jodelterzett Wüthrich und Silvia Nowak (Orgel). Anschliessend Apéro.

So. 8 . 20.00 **Abendgottesdienst** im Chäppeli, mit Pfrn. Verena Hegg Roth. Mitwirkung: Singkreis Wahlern und Silvia Nowak (Orgel).

So. 15. 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Dank- Buss- und Bettag** in der Kirche Albligen. Leitung: Pfr. Jochen Matthäus. Mitwirkung: Musikgesellschaft Albligen und Silvia Nowak (Orgel). Anschliessend Apéro.

So. 22. 10.00 **Gottesdienst** mit Taufe in der Kirche Wahlern, mit Pfr. Jochen Matthäus und Silvia Nowak (Orgel).

So. 29. 10.00 **Zäme-Gottesdienst** in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Flüehli 10.

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

Mi. 4. 19.30 **Informations- und Begegnungsabend** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Pfr. Jesús Oscar Rodríguez aus Remedios besucht uns und vermittelt uns einen aktuellen persönlichen Eindruck über unsere Partnergemeinde. (Weitere Informationen finden Sie auf Seite 14).

Mi. 11. 13.30 **Gesellschaftsspiele** im Schulhaus Albligen.

Do. 12. 11.30 **Seniorenessen** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. An- und Abmeldungen bis Dienstag, 10. September, bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.

Sa. 21. 6.45 **Männer unter Männern – Wanderung.** Treffpunkt: beim Bahnhof Schwarzenburg. Weitere Informationen siehe nächste Seite.

Do. 19.00 **I d Mitti cho.** ***Jeden Donnerstag*** im Chäppeli: eine besinnliche halbe Stunde für alle.

AMTSWOCHEN

Im September
sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern im ganzen Kirchengebiet zuständig:

Woche 35:	(26.08. bis 01.09.)	**Evelyne Zwirtes**
Woche 36:	(02.09. bis 08.09.)	**Evelyne Zwirtes**
Woche 37:	(09.09. bis 15.09.)	**Verena Hegg Roth**
Woche 38:	(16.09. bis 22.09.)	**Evelyne Zwirtes**
Woche 39:	(23.09. bis 29.09.)	**Jochen Matthäus**
Woche 40:	(30.09. bis 06.10.)	**Verena Hegg Roth**

Die Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im blauen Kasten oben links.

KIRCHLICHER UNTERRICHT

2. Klasse Steinenbrünnen
Mittwoch, 4. September, 13.30 bis 16.00 Uhr
KUW-Nachmittag im Mehrzweckraum Wahlern.

Finken und Ordner mitnehmen.

KASUALIEN

Taufe
6. Juli:
Lea Grossniklaus, Fultigenstrasse, Hinterfultigen.
28. Juli:
Remo Stoll, Röhnenhubel, Milken.

Hochzeit
6. Juli:
Benjamin Grossniklaus und Janine Weber, Fultigenstrasse, Hinterfultigen.
6. Juli:
Christian Hänni und Edith Zwahlen, Schürfackerweg, Gasel.
13. Juli:
Nathanael Gimmel und Stefanie Moser, Alpenstrasse, Ostermundigen.
3. August:
Matthias Odermatt und Janine Bader, Wilerweg, Gümligen.

Abschied
9. Juli:
Irene Riesen-Hostettler, Alchenfuhren, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 98 Jahren.
10. Juli:
Werner Riesen, Guggisbergstrasse, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 94 Jahren.
19. Juli:
Liliane Wyss, WG Fluematt, Dagmersellen, gestorben im Alter von 40 Jahren.
5. August:
Irène Jenni-Zysset, Schwirrenstrasse, Schwarzenburg, gestorben im Alter von 76 Jahren.

Endlich vollständig

Stetige Hinweise auf die Vakanzen im Rat und ein langer Atem trugen Früchte.

Seit der Fusion 2012 der Kirchgemeinden Albligen und Wahlern kann der Rat die Aufgaben zum ersten Mal auf sieben Mitglieder verteilen.

Auf der nächsten Seite stellen wir die neuen Mitglieder vor.

Bild: © Karl Schönenberger

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

MONATSLIED

«Erfreue Dich Himmel, erfreue Dich Erde» RG 100

«Erfreue Dich Himmel, erfreue Dich Erde;
erfreue sich alles, was fröhlich kann werden.
Auf Erden hier unten, im Himmel dort oben:
Den gütigen Vater, den wollen wir loben.»

Mit diesen Zeilen stimmt uns das Monatslied in die Schöpfungszeit ein.
In den Monaten September und Oktober sind wir aufgerufen, für den Schutz der Schöpfung zu beten, sich auf die Verantwortung für sie zu besinnen und daraus praktische Taten folgen zu lassen. Die Lieddichterin Maria Luise Thurmair hat 1963 den Text zu diesem Lied geschrieben, dessen Grundlage der 148. Psalm bildet. In einfachen Worten nimmt sie dabei die besondere Eigenart dieses Psalms auf: Demnach erschallt das Lob Gottes nicht nur aus dem Mund der Menschen, sondern aus dem Bestand der gesamten geschaffenen Welt. Die Gestirne, alle Tiere, die Naturgewalten, elementare und mytholgische Kräfte, ebenso Menschen jeden Standes, sie alle finden sich zusammen zum einträchtigen Lobpreis Gottes. Dass Sonnen und Monde, Gelaich und Gewürme, Wüsten und Weiden Gott loben, klingt für uns erst einmal etwas fremd, würden wir doch nicht allem eine Seele oder ein Bewusstsein für Gott zuordnen. Und doch spricht aus diesen Worten etwas ganz Besonderes: Ein tiefes Verständnis für die Verbundenheit allen Lebens.
Überraschenderweise ist mir dieses Verständnis gerade im Zusammenhang mit dem 50-jährigen Jubiläum der Mondlandung über den Weg gelaufen. Astronauten, die unseren Planeten Erde vom Mond aus betrachten konnten, sind mit einem neuen Bewusstsein der Einheit allen Lebens zurückgekehrt. Die amerikanische Astronautin Nicole Stott, die zweimal im Weltraum war, fasst dies folgendermassen zusammen: «Wir leben zusammen auf einem Planeten, sind alles Erdlinge, und die einzige Grenze, auf die es wirklich ankommt, ist die dünne blaue Schicht der Atmosphäre, die uns umgibt. Ich möchte, dass die Menschen täglich darüber nachdenken, wie ich es jeden Tag tue, seit ich im Weltraum war.»
Von uns wird vermutlich kaum einer oder eine je die Möglichkeit haben, zum Mond zu fliegen. Aber allen, denen es schon einmal vergönnt war, vom Flugzeug aus auf unseren schönen Planeten zu blicken, wünsche ich, dass dieses Nachdenken einsetzt: Muss ich das Vergnügen zu fliegen tatsächlich wiederholen oder gebietet es die Ehrfurcht vor der Zerbrechlichkeit der Erde nicht, mich in Zukunft einzuschränken, um die schützende Ozonschicht zwischen Himmel und Erde zu bewahren?
Auf dass unser Lied «Erfreue Dich Himmel, erfreue Dich Erde» in einem neuen, entschiedenem Umweltbewusstsein zum Himmel steigt und unseren Schöpfer noch lange beglückt.
PFRN. BETTINA SCHLEY

MÄNNER UNTER MÄNNERN

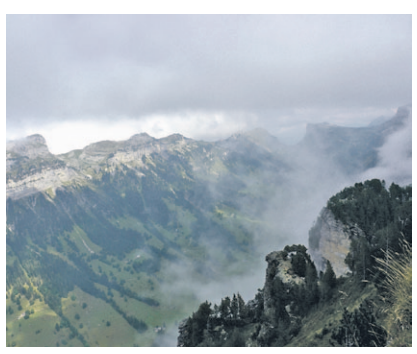
Gemeinsame Wanderung auf das Gemmenalphorn

Bilder: © Jochen Matthäus

Wanderung:
Die Wanderung führt uns vom Niederhorn über den Burgfeldstand und das Gemmenalphorn nach Habkern.
Bei dieser Wanderung über den Grat begleitet uns auf der einen Seite das prächtige Panorama in die Berner Alpenkette und auf der andern Seite der Tiefblick ins Justistal.
Nach dem Burgfeldstand wird es einsamer. Der Weg führt dem felsigen Grat entlang aufs Gemmenalphorn (2061m) und danach durch eine faszinierende Karst- und Moorlandschaft hinunter nach Habkern.
Zurück mit dem Postauto geht es zur Beatenbucht.

(Strecke: ca. 10 km; Dauer: ca. 4,5 Std.; Aufstieg ca. 200 Höhenmeter, und Abstieg: ca. 1000 Höhenmeter)

Wann:
Am Samstag, den 21. September
Zeit und Treffpunkt:
6 Uhr 45 beim Bahnhof Schwarzenburg
Anreise:
1 Stunde Anfahrt mit dem Auto, mit der Bahn von der Beatenbucht aufs Niederhorn. Mit dem Postauto von Habkern zurück zur Beatenbucht. (Ich kann 7 Plätze im Auto anbieten. Wer allenfalls würde noch fahren?)
Kaffeepause:
Auf dem Niederhorn trinken wir zuerst einen Kaffee und gehen dann auf die Wanderung.
Anmeldung und Informationen:
Bei Jochen Matthäus,
Tel. 031 731 42 31 / 079 308 25 18,
E-Mail: jochen.matthaeus@bluewin.ch
Ich freue mich Euch zu sehen und mit Euch unterwegs zu sein! **JOCHEN MATTHÄUS**



NEUE GESICHTER IM KIRCHGEMEINDERAT

Katrin Reichenbach

Seit Januar 2019 können wir auf ihre Mitarbeit zählen. Sie hat einen starken Bezug zu Albligen, spielt in der Musikgesellschaft Albligen Klarinette und Saxophon und ist ebenso aktiv im Samariterverein. Aufgewachsen ist Katrin in Albligen und Schwarzenburg, wo sie mit Ihrem Ehemann wohnt.
Die gelernte Kauffrau arbeitet in der Administration in der «jojo» Kindertagesstätte GmbH in Köniz.

Lukas Dudler

... gab sein Debüt an der Mai-Sitzung. Wir haben gleich gespürt, dass er eine wertvolle Stütze und die richtige Person für das Ressort Personal und Freiwillige ist. Als Vater von fünf Kindern, mit seiner Arbeit und seinen Hobbys Skateboarden, Schlagzeug spielen, Biologie und Fahrphysik/Fahrdynamik bringt er für dieses Ressort die besten Voraussetzungen mit. Lukas arbeitet in der Betreuung und Pflege im Pflegezentrum Schwarzenburg.

Monika Rohrbach

... haben wir an der Juni-Sitzung begrüsst; sie bringt das Rüstzeug für das Ressort Diakonie mit. Auf einem Bauernbetrieb aufgewachsen verbrachte sie die Sommermonate auf der Alp «Wahlenhütte». Gemeinsam mit ihrem Ehemann und ihrer Tochter lebt sie in Milken. Dass Monika die Familie sehr wichtig ist, zeigt sich in ihrer Verbundenheit zur Landwirtschaft und der Alp, wo sie ihre Brüder und die Eltern tatkräftig unterstützt. Das Singen im «Jodlerchörli Sunneschyn» und ihr freiwilliges Engagement in der Ludothek Schwarzenburg gehören zu ihren Hobbies. Das Ressort Diakonie beinhaltet unter anderem die Seniorenarbeit, das Projekt «Tischlein deck dich» sowie vieles mehr.

TEXTE: URSULA HIRTER
FOTOS: KARL SCHÖNENBERGER

VORANZEIGE: «REGIONALE ALTERSARBEIT 60+» SCHWARZENBURG, GUGGISBERG, RÜSCHEGG

Besuch im Haus der Religionen

Besuchen Sie mit uns das Haus der Religionen.
Bei einer Führung wird uns die Grundidee und die Geschichte des Hauses erläutert.
Gespickt mit Anekdoten des interkulturellen Zusammenlebens erfahren wir während dem Rundgang, wie das Haus funktioniert. (Die Führung dauert ca. 90 Minuten).
Nach der Führung haben wir beim gemeinsamen Brunch International Zeit zum interreligiösen Austausch.

Organisation:	Kirchgemeinde Schwarzenburg, Pfarrer Jochen Matthäus
Wann:	**Samstag, 2. November**
Treffpunkt:	**Um 9 Uhr 10 am Bahnhof Schwarzenburg**
Abfahrt:	Um 9 Uhr18 fahren wir mit dem Zug bis Europaplatz (Billett ist Sache der Teilnehmer/-innen)
Kosten:	Die Führung durch das Haus der Religionen übernimmt die Kirchgemeinde Schwarzenburg Brunch International Fr. 28.– (ist fakultativ)
Wer:	Eingeladen sind alle, die Freude haben dabei zu sein Auch Familien sind herzlich willkommen.

Auf Ihre Anmeldung freuen sich Pfarrer Jochen Matthäus, Dora Baumann und Daisy Gasser.

Anmelden bis 15. Oktober bei Dora Baumann, Verantwortliche Altersarbeit, Tel.: 031 731 28 88.

Kinder werden während der Führung auf Wunsch im Spielzimmer betreut (von Daisy Gasser).

KINDERKIRCHE

Fyre mit de Chlyne

Das Fyre mit de Chlyne macht Sommerpause!

Die Termine in der zweiten Jahreshälfte sind am

Mittwoch, 30. Oktober,
Mittwoch, 27. November,
Mittwoch, 18. Dezember,
jeweils um 9.30 Uhr im Chäppeli

Wir freuen uns nach der Sommerpause wieder neue und alte Gesichter zu begrüssen.
Bis zu unserem nächsten Wiedersehen wünschen wir allen Familien eine vergnügliche und erholsame Ferienzeit.
PFARRERIN EVELYNE ZWIRTES, SANDRA NYFFENEGGER, CHRISTINE KLOPFENSTEIN UND MADELEINE LÖFFLER

ERWACHSENE

Besuch aus Kuba

Mittwoch, 4. September
19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Schwarzenburg

Jesús Oscar Rodríguez und Marielys Cabrera

Im September reist der neue Pfarrer von Remedios, Jesús Oscar Rodríguez nach Deutschland. Er wird in der ersten Septemberwoche auch in der Schweiz sein und Schwarzenburg besuchen. Begleitet wird er von seiner Frau Marielys Cabrera, die ebenfalls Pfarrerin ist.

Wir organisieren für Mittwoch, den 4. September um 19.30 Uhr einen Informations- und Begegnungsabend im Kirchgemeindehaus.
Die roundabout-Tänzerinnen haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Wir freuen uns sehr über einen aktuellen persönlichen Eindruck aus unserer Partnergemeinde und auf interessante Begegnungen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen Publikationen.

Über die Gemeindepartnerschaft informiert die Webseite der Kirchgemeinde.
HANS-CHRISTOPH JOST

GOTTESDIENST

Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 15. September
10.00 Uhr
Kirche Albligen

«Meister, ich will dir folgen, wohin du gehst.» (MATTHÄUSEVANGELIUM 8, 19)

Was bedeutet «Nachfolge» für Sie persönlich?

Was verbinden Sie mit diesem Wort, wenn Sie es in der Kirche hören?

Der Gottesdienst zum Bettag gibt fünf Möglichkeiten, diesen Begriff zu deuten, mit der Einladung immer wieder selber zu überlegen, was für Sie Nachfolge bedeutet.

Der Abendmahlsgottesdienst wird gestaltet von Jochen Matthäus, der Musikgesellschaft Albligen und Silvia Nowak (Orgel).
Anschliessend Apéro.
JOCHEN MATTHÄUS